

ALBERT'S HOSE



In der
Hauptrolle

Albert
Paulig



Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW. 68, Zimmerstraße 16/18

Fernsprecher: Zentrum 12901, 12902, 12903 :: Telegramm-Adresse: PAGU BERLIN

Alberts Hose.

Das war so 'ne Chose mit Alberts Hose! Er wollte zur Gesellschaft gehen, und da war sie zu lang, die Hose. Da bat er sein süßes Weibchen, sie etwas kürzer zu machen, die Hose. Aber die wollte nicht. Dann bat er seine Schwiegermutter, die wollte natürlich auch nicht. Schließlich befahl er es seiner Köchin, die Hose zu reduzieren und ging aus dem Haus.

Als er weg war, hatte sich sein süßes Weibchen die Sache doch überlegt, und nahm die Hose vor und schnitt ein Ende ab und hing sie wieder an den alten Platz. Als die Hose wieder am alten Platze hing, hatte sich die böse Schwiegermutter auch die Sache überlegt, nahm die Hose vor und schnitt ein Stück ab, und hing sie auch wieder an den Platz. Dann kam die Köchin, nahm die Hose vor und schnitt auch ein Stück ab.

Dann kam Albert nach Haus und zog schnell seinen Frack an und stürzte zur Gesellschaft. Auf der Straße merkte er, daß er „fußfrei“ ging, und lief wieder nach Hause, um eine andere schwarze Hose anzuziehen. Aber es war keine da; nur eine graue. Und Albert ging hin, nahm die graue Hose, schmierte sie mit Stiefelwichse ein, sprach einen Zauberspruch und — siehe da, sie wurde schwarz. Sie wurde schwarz, war aber naß von der feuchten Schwärze oder vielleicht von dem Zauberspruch.

Dann ging Albert hin in die Gesellschaft und entzündete gar manches Mädchenherz.

Und in der Gesellschaft wurde auch getanzt, und wir sind besorgt, was aus den weißen Kleidchen der schönen Tänzerinnen wurde, die sich keusch, aber zärtlich an die verzauberten Hosen von Albert anschmiegen.

F. G. D.

